

1. Stiftungskapital

Stiftungen können ihre Stiftungszwecke nur mit den Erträgen ihres Stiftungskapitals sowie zusätzlich eingeworbenen Spenden verwirklichen. Deshalb muss ihr Bemühen darauf gerichtet sein, ihr Stiftungskapital zu erhöhen, um ihre Arbeit langfristig auf eine möglichst breite und gesicherte Basis zu stellen. Dieses Ziel hat der Vorstand der Bürgerstiftung Braunschweig im letzten Jahr erfolgreich weiter verfolgt: Das Stiftungskapital konnte auf 342.380,23 € aufgestockt werden. Insgesamt zählen nunmehr über 129 Stifter zur Stiftung. Hinzu tritt das Sondervermögen der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen (siehe Abschnitt 2).

2. Treuhandstiftungen

Unser Angebot, Menschen, die sich mit dem Gedanken der Gründung einer Stiftung tragen, einen individuellen Vorschlag zur Errichtung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung zu unterbreiten, fand auch weiterhin ein breites Echo. Treuhandstiftungen sind rechtlich unselbständige Stiftungen unter eigenem Namen, die von ihren Stiftern gleichen oder ähnlichen Zwecken wie die der Bürgerstiftung gewidmet sind und von dieser treuhänderisch verwaltet werden. Die Erträge aus dem Stiftungskapital dieser Treuhandstiftungen können mit denen der Bürgerstiftung und/oder anderer Treuhandstiftungen zur Förderung bestimmter Projekte zusammengeführt werden, um so deren Wirksamkeit zu erhöhen.

Im Laufe des Jahres 2007 wurden unter dem Dach der Bürgerstiftung zwei neue Treuhandstiftungen gegründet und zwar

- die Margret und Rolf Rettich Stiftung mit einem Kapital von € 170.000,
- die Tiere helfen Menschen Stiftung mit einem Kapital von € 50.000.

Damit erhöhte sich im Jahr 2007 die Anzahl der von der Bürgerstiftung verwalteten Treuhandstiftungen auf elf und deren Stiftungskapital von rd. € 2.420.400 auf rd. € 2.961.226 abzüglich der Rentenlast der Pape Stiftung von € 268.080

3. Spenden , sonstige Einnahmen und Ausgaben

Neben dem Aufbau des Stiftungskapitals bleibt die Einwerbung von Spenden nach wie vor eine unserer wesentlichen Aufgaben, um über hinreichende Mittel für die Unterstützung der in Angriff genommenen Förderprojekte zu verfügen. Das vom Vorstand angestrebte Ziel, ein jährliches Spendenaufkommen von € 50.000 zu erreichen, konnte auch 2007 verwirklicht werden (nachfolgende Zahlen sind incl. der der Treuhandstiftungen):

- Das Aufkommen an Bar-, Sachspenden und Zuschüssen belief sich auf € 115.887 (ohne Spenden für den Bürger Brunch und das Golfturnier von €11.027).
- Hinzu kamen Erträge aus der Veranstaltung des Bürger Brunch (Spenden, Lotterie, Zuschüsse und Verkaufserlöse abzüglich direkter Verwaltungsaufwendungen) von € 41.652.
- Auch das Golfturnier brachte einschließlich der Spenden nach Abzug von Kosten einen Ertrag von € 4.969.
- Für unsere Treuhandstiftungen haben wir Erträge von insgesamt € 132.560 an Spenden sowie an Kapital- und Grundstückserträge erzielt.
- Aus Vermögensverwaltung wurden nach Abzug der Kosten € 12.852 erzielt.
- Es fielen Ausgaben für die Verwaltung, d.h. für Personal, Mieten, Druckkosten, Buchführung und Abschreibung nach Abzug der direkt zuzuordnenden Kosten von € 13.150 für unsere Veranstaltungen in Höhe von € 49.150 an. Diese sind um direkt anrechenbare Kosten unserer Projekte von ca. € 16.000 weiter auf € 33.150 zu kürzen. In dem Zusammenhang ist zu berichten, dass aus der Verwaltung unserer Treuhandstiftungen nochmals Einnahmen von € 13.135 anfielen, die sich bei den Treuhandstiftungen als Kosten zzgl. Mehrwertsteuer niederschlagen.

- Zur Kapitalerhaltung wurde die freiwillige Rücklage um € 7.000 auf € 19.000 erhöht.
- Nach Verrechnung aller Aufwendungen ergibt sich dann für 2007 ein Überschuss von € 11.668 bei der Bürgerstiftung bzw. von € 23.686 bei den Treuhandstiftungen. Diese Mittel zusammen mit dem Vortrag aus 2006 von rd. € 54.540, damit insgesamt also rd. € 89.894, werden auf 2008 vorgetragen. Sie stehen zunächst für die laufenden und geplanten Projekte und die anfallenden Verwaltungskosten für 2008 zur Verfügung.
- Weitere Einzelheiten ergeben sich aus dem beigefügten Jahresabschluss 2007.

4. Projektarbeit und Fördermaßnahmen

Zweck der Bürgerstiftung Braunschweig ist die Förderung von Projekten in verschiedenen Lebensbereichen zum Wohle der in der Stadt Braunschweig lebenden Menschen. Wie schon in den vorausgegangenen Jahren lag ein Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit bei Vorhaben zur Stärkung von Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

- **Auf dem Weg zum Buch - Leseförderung an Braunschweiger Schulen:**
Dieses Projekt dient der Förderung der Lesefähigkeit und Weckung der Lesefreude von Schulkindern. Es wird jetzt an 17 Schulen erfolgreich durchgeführt. Die Bürgerstiftung Braunschweig finanziert die Einrichtung von Schulbüchereien und ihre Ausstattung mit Kinder- und Jugendbüchern, vermittelt ehrenamtlich tätige Lesepaten (z.Z. 60) an die beteiligten Schulen und unterstützt die Stadtbibliothek bei der Erneuerung ihres Bestands an Kinder- und Jugendbüchern. Wir wurden bei der Finanzierung des Projektes vom Kiwanis Club, der Lions-Club-Stiftung und der Firma Perschmann durch erhebliche Geldmittel unterstützt. In 2007 betragen die Gesamtkosten für dieses Projekt 23.893 €. Das Projekt ist langfristig angelegt und soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Für 2008 liegt bereits eine Spendenzusage der Firma Perschmann über 5.000 € vor.
- **Faustlos/Kinderfaustlos - Gewaltprävention in Braunschweiger Grundschulen und Kindergärten:**
Das Projekt dient der Einübung von gewaltfreien Methoden des Umgangs mit der eigenen Wut und der Bewältigung von Konfliktsituationen in Kindergärten und Grundschulen anhand eines bewährten Programms. Seine Umsetzung wird von einem Arbeitskreis Faustlos koordiniert. Die Bürgerstiftung Braunschweig finanziert in Verbindung mit dem Arbeitskreis Faustlos und den Sponsoren BS|Energy und Volkswagen Bank die Beschaffung des Lehrmaterials und die Schulung von Erziehern/innen und Lehrkräften. 2007 nahmen 87 Kindertagesstätten und 38 Grundschulen sowie 3 Förderschulen an diesem Projekt teil, damit werden etwa 80 % aller Kindergartenkinder und 95 % aller Grundschul Kinder in Braunschweig erreicht! 2007 stellten wir für dieses Projekt 15.810 € zur Verfügung.
- **Braunschweiger Elternkurse - starke Eltern : starke Kinder:**
Damit Kinder zuhause das gleiche gewaltfreie Erziehungskonzept erleben können wie im Kindergarten bzw. in der Grundschule, werden in Ergänzung zu den Projekten „Kinderfaustlos“ und „Faustlos“ auch die Eltern in die Gewaltpräventionsarbeit einbezogen. Der Arbeitskreis Faustlos und der Kinderschutzbund Braunschweig bieten für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern im Alter von 4 bis 8 Jahren Beratungskurse zum Inhalt des Programms „Faustlos“ an. Dank einer großzügigen Spende von 40.000 € der Spardabank Hannover-Stiftung konnte dieses neue Projekt im Jahr 2006 starten. In 2007 wurden dafür bereits rd. 4.040 € nach Abzug der Elternbeiträge ausgegeben. Für 2008 liegt vom Sponsor bereits eine Zusage zur weiteren Finanzierung des Projekts vor.
- **Kindermittagstisch mit pädagogischem Zusatzangebot im westlichen Ringgebiet:**
Ziel dieses gemeinsam mit drei Kirchengemeinden und der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig unterstützten Projekts ist es, Kindern aus benachteiligten Milieus neben der Teilnahme an einer warmen Mahlzeit in der Hugo-Luther-Straße im sozialen

Brennpunkt westliches Ringgebiet die Stabilisierung und Verbesserung ihrer schulischen Leistungen, soziale Kontakte sowie die Beteiligung an kommunikativen, kreativen und spielerischen Aktivitäten zu ermöglichen. Die Bürgerstiftung Braunschweig hat hierfür 2007 Mittel in Höhe von 500 € bereitgestellt.

- **KinderKulturKlub:**

In der Kindertagesstätte Schwedenheim im westlichen Ringgebiet werden Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 13 Jahren an einem Nachmittag in der Woche Möglichkeiten zu kreativer Betätigung angeboten. Unter Anleitung einer Theaterpädagogin und einer Puppenspielerin können sich die Teilnehmer bei Singen, Basteln und Malen und bei Rollen- und Puppenspielen betätigen und dabei ihre Alltagserlebnisse verarbeiten. Die überwiegende Mehrzahl der Kinder kommt aus sozial schwachen Familien, meist mit Migrationshintergrund. Die Bürgerstiftung Braunschweig förderte dieses Projekt 2007 gemeinsam mit dem Braunschweiger Unternehmen Ball Packaging mit 5.870 €.

- **Praktikumsbörse:**

Um die Vermittlung ausreichender betrieblicher Praktikumsplätze für Schüler sicherzustellen, hat die Bürgerstiftung Braunschweig 2006 vorübergehend die Arbeit einer Vermittlungsstelle für die Erfassung von Praktikumsplätzen in Braunschweiger Betrieben und ihre Vergabe an Haupt- und Realschulen für deren Schüler übernommen. Dafür wurden eine Datenbank geschaffen, in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig eine interaktive Homepage entwickelt und neue und neuartige Praktikumsplätze akquiriert. Partner im Projekt sind die IHK, die Handwerkskammer, die Landesschulbehörde, die Stadt sowie der Arbeitgeberverband. Inzwischen steht die interaktive Homepage Anbietern und Nachfragern von Praktikumsplätzen zur Verfügung, und die Zahl der von Braunschweiger Betrieben angebotenen Schülerpraktikumsplätze konnte erheblich vergrößert werden. Für das Projekt wurden in 2007 insgesamt rd. 900 € aufgewendet.

- **„Sport statt Gewalt“:**

Mit diesem von der Arbeitsstelle gegen Rechtsextremismus und Gewalt ins Leben gerufenen Projekt werden Jugendliche insbesondere aus benachteiligten Milieus erreicht, die gern Sport treiben würden, aber Probleme mit dem Eintritt in Sportvereine haben. Im Zentrum stehen Aufbau und Durchführung einer „Streetsoccerliga“ in Braunschweig, in der Jugendliche unter Anleitung und Aufsicht eines Fußballlehrers an diversen Plätzen - im Sommer auf Sportplätzen, im Winter in einer Halle - Fußballturniere veranstalten. Im zurückliegenden Jahr wurden insges. 21 Turniere veranstaltet, an denen 860 Kinder teilnahmen. Die Bürgerstiftung Braunschweig hat zur längerfristigen Mitfinanzierung dieses Vorhabens einen zweckgebundenen Stiftungsfonds in Höhe von über 20.000 € gegründet. Hieraus werden Anfang 2008 ca. € 13.000 ausgegeben.

- **Integrationsförderung von Migrantenkindern in Grundschulen:**

Das 2006 auf der Grundlage eines im TU-Institut für Erziehungswissenschaft entwickelten Konzepts begonnene Pilotprojekt zur Förderung der Sprach- und Sozialkompetenz und der individuellen Begabungen von Grundschulkindern mit Migrationshintergrund wurde an zwei Braunschweiger Grundschulen fortgeführt. An zwei Nachmittagen in der Woche erarbeiten die Kinder in kleinen gemischten Gruppen unter Anleitung und Begleitung von Lehramtsstudierenden und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen Themen wie „Zirkuswelt“, „Wir stellen unsere Nationen vor“, „Wir entdecken unsere Nachbarschaft“ etc. Die Bürgerstiftung Braunschweig stellte gemeinsam mit der Stiftung Volksbank Wolfsburg Braunschweig für Personal- und Sachkosten 19.200 € zur Verfügung und wird auch weitere Durchgänge bis zum Sommer 2008 finanzieren.

- **Interaktive Schule:**

Durch konsequenten Einsatz verfügbarer IT-Techniken und –Verfahren, z.B. die Visualisierung und interaktive Nutzung multimedialer Anwendungen und des Internets, kann Schulunterricht erheblich effizienter und interessanter gestaltet werden. Um diese Möglichkeiten in der Praxis des Unterrichts systematisch zu erproben, wurden im

Rahmen eines Pilotprojekts sämtliche Klassenräume einer Braunschweiger Realschule mit interaktiven Whiteboards ausgestattet und alle Lehrkräfte der Schule in ihrer Handhabung und Nutzung für den Unterricht eingewiesen. Das Projekt wird vom Institut für Erziehungswissenschaft der TU Braunschweig aus pädagogischer Sicht begleitet und bewertet. An der Realisierung des Projekts wirken neben der Bürgerstiftung Braunschweig die Schulbehörden von Stadt und Land sowie die Herstellerfirma mit. Die Bürgerstiftung und die Pape-Stiftung haben dieses Projekt 2007 mit € 62.992 unterstützt.

- **Senioren als Schulmediatoren:**

Ältere Menschen können ihre menschlichen und beruflichen Erfahrungen in den schulischen Alltag von Kindern und Jugendlichen einbringen und diesen als unabhängige und vertrauenserweckende Ansprechpartner, z.B. bei der Schlichtung von Konflikten, zur Verfügung stehen. Gemeinsam mit der Initiative Seniors in School e.V. fördert die Bürgerstiftung Braunschweig die Ausbildung von Senioren/innen zu ehrenamtlich tätigen Schulmediatoren. 2007 hat die Bürgerstiftung hierfür 7.047 € aufgewendet. Inzwischen sind bereits die ersten ausgebildeten Schulmediatoren in der GS Heidberg tätig.

- **Persönlichkeitstafeln:**

Zur Stärkung des kulturellen Selbstbewusstseins der Braunschweiger Bevölkerung und der touristischen Attraktivität der Stadt werden an Gebäuden, in denen bedeutende und über die Stadt hinaus bekannte Braunschweiger Persönlichkeiten gelebt haben, Hinweisschilder auf deren Leben und Wirken angebracht. Gemeinsam mit dem Kulturinstitut der Stadt Braunschweig, das die Auswahl der Persönlichkeiten und die Erstellung der Texte vornimmt, fördert die Bürgerstiftung Braunschweig dieses Projekt durch Koordinierung mit Hilfe einer Zeitstifterin, Suche nach Sponsoren und Übernahme verbleibender Kosten.

- **Braunschweig im 18. Jahrhundert:** Dem Braunschweiger Historiker Prof. Wolfgang Meibeyer ist es gelungen, Kartierungen der Stadt Braunschweig von 1762/64, die sog. „Haacke-Karten“, mit den kürzlich aufgefundenen zugehörigen Registern der Hauseigentümer zusammenzuführen und damit die Grundlage für ein „Braunschweiger Adressbuch“ der Mitte des 18. Jahrhunderts zu erstellen. Dieses Adressbuch ist mit entsprechenden Erläuterungen veröffentlicht worden. Die Bürgerstiftung Braunschweig hat die Vorfinanzierung von Druck und Vertrieb dieser Veröffentlichung übernommen, im Jahr 2007 per Saldo mit € 5.130 unterstützt.

- **Freiwilligen-Agentur:** Einer der wichtigsten Bereiche bürgerschaftliches Engagements ist die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen mit gemeinnütziger Zielrichtung. Im Herbst 2005 begann die Bürgerstiftung Braunschweig mit Unterstützung durch das Niedersächsische Landesamt für Soziales die Vermittlung von Menschen, die gern ehrenamtlich tätig sein wollen, in Einrichtungen und Organisationen, die auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen sind. Die weitere Förderung des niedersächsischen Sozialministeriums sowie Unterstützungszusagen der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Stiftung Nord/LB-Öffentliche und Richard Borek Stiftung sicherten die Arbeit der Freiwilligen-Agentur 2006. Zu Beginn des Jahres 2007 haben sich die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Braunschweig und die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. zur Freiwilligen-Agentur Braunschweig zusammengeschlossen. Für das Projekt wurden insgesamt € 17.567,-- ausgegeben. Wir erhielten als öffentliche Zuschüsse davon € 14.256 erstattet.

Die meisten der von der Bürgerstiftung Braunschweig verwalteten **Treuhandstiftungen** haben sich 2007 ebenfalls bei der Förderung von Projekten in Braunschweig engagiert. Hier seien genannt:

- **Stiftung Dr. Helmut und Marianne Nebes, geb. Ding:** Förderung der fachspezifischen Aus- und Fortbildung von Ärzten am Klinikum Braunschweig.

- **Familie Johanna und Johannes-Papke Stiftung** : Förderung von Kursen über arabische und türkische Sprache und Kultur im Sprachenzentrum der TU Braunschweig; Förderung der Verleihung des Daniil-Pashkoff-Preises für Kreatives Schreiben in Englisch durch Writers Ink e.V; Unterstützung des AKAS Hilfsfonds für unverschuldet in Not geratene ausländische Studierende der TU Braunschweig.
- **PharmHuman-Stiftung**: Gesundheitserziehung im Vorschulalter durch Ausbildung von Erzieherinnen zur „Gesundheitserzieherin“ unter Einbindung der Eltern und mit Zertifizierung der Kindertagesstätten gemeinsam mit dem Kneipp-Verein Braunschweig in drei Braunschweiger Kindertagesstätten; Förderung der Optimierung des Arzneimitteleinsatzes bei Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Apotheke und der Kinderstation des Klinikums Braunschweig gemeinsam mit der Kroschke-Stiftung.; Vorträge über neue Erkenntnisse der Palliativmedizin für Mitarbeiter im Hospizhaus.=
- **Volker Brumme-Stiftung**: Förderung von „Sport statt Gewalt“.
- **Ecki Wohlgehagen-Stiftung**: Finanzierung der Erstellung einer Datenbank zur Unterstützung wissenschaftlicher Projekte der TU Braunschweig.
- **Pingel-Bredemeier-Stiftung**: Übernahme der Kosten des Fahrdienstes für Demenzkranke zu gemeinsamen Veranstaltungen sowie die Übernahme von Kosten für einen Förderunterricht für Kinder aus sozial schwachen Familien und für ein Klettergerüst auf dem Pausenhof einer Grundschule im westlichen Ringgebiet; Unterstützung von Sozialarbeit in einer weiteren Grundschule.
- **Horst und Liselotte Pape Stiftung**: Übernahme von Kosten der Installation der Whiteboards im Rahmen des Projekts „Interaktive Schule“.

Aus unseren Erträgen wurden in 2007 für Projekte der Bürgerstiftung € 111.073 und für Projekte der Treuhandstiftungen € 90.066, somit insgesamt € 201.139 ausgegeben.

5. Veranstaltungen

Auch im zurückliegenden Jahr hat die Bürgerstiftung Braunschweig mit diversen Veranstaltungen auf ihre Arbeit aufmerksam gemacht, für die Idee des bürgerschaftlichen Engagements und des Stiftens zum Wohle der Stadt Braunschweig geworben und zusätzliche Spenden für ihre Förderprojekte gesammelt. Höhepunkte waren der 2. „Braunschweiger Bürger-Brunch“ am 3. Juni, der trotz feucht-kühlen Wetters rd. 10.000 Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Frühstück in der Braunschweiger Innenstadt lockte, und die ersten „Braunschweiger Erbrechtstage“ im Oktober, deren Vorträge zu Fragen der Testamentsgestaltung, der Erbschaftsbesteuerung und der Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung an drei Abenden hintereinander den großen Saal der Stadthalle füllten. Wichtige Veranstaltungen waren:

- ein Vortrag über „Die richtige Gestaltung des Testaments“ am 24. April,
- der zweite „Braunschweiger Bürger Brunch“ am 3. Juni mit der „Braunschweig-Lotterie“ und Helfertreffen am 2. Juli,
- das 4. Benefiz-Golfturnier am 7. September,
- das Geburtstags-Treffen mit Stiftern am 27. September,
- die ersten „Braunschweiger Erbrechtstage“ am 16./18./23. Oktober.

6. Öffentlichkeitsarbeit

- In fünf Stiftungsbriefen informierte der Vorstand Stifter/innen, Förderer, Sponsoren und Freunde der Bürgerstiftung über aktuelle Entwicklungen, Aktivitäten und Veranstaltungen.
- Die örtliche Presse widmete uns erneut große Aufmerksamkeit. Besonders die Braunschweiger Zeitung berichtete immer wieder über unsere Projekte.

- Im Rahmen eines Wettbewerbs der Initiative „Aktive Bürgerschaft e.V.“ gewann die Bürgerstiftung Braunschweig für ihr Förderprojekt „Integration von Migrantenkindern in Grundschulen“ einen zweiten Preis, der ihr am 24. März in Berlin von Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler überreicht wurde. Die Berichterstattung hierüber in der regionalen und überregionalen Presse war außerordentlich positiv.
- Darüber hinaus wurden Reportagen im Radio und Fernsehen gebracht. Dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Arbeit als Stiftung in der Öffentlichkeit mehr und mehr wahrgenommen wird.
- Die Firma pr-nord hat dankenswerter Weise als Sponsor wiederum wesentlich zur Verbesserung des Außenauftritts der Bürgerstiftung beigetragen.

7. Geschäftsstelle

Die neuen Büroräume im Haus der Braunschweigischen Stiftungen, die wir im Frühjahr 2006 beziehen konnten, haben zu einer Stärkung unserer Kompetenz beigetragen, können wir doch dort auf fachliche Unterstützung der namhaftesten Stiftungen Braunschweigs zurückgreifen. Die notwendige technische Ausstattung des Büros wurde ergänzt. Durch die ehrenamtliche Hilfe eines Fachmannes haben wir eine neue sehr effektive Datenbank erhalten. Zwei Teilzeitkräfte und mehrere Freiwillige sorgen für eine tägliche Besetzung der Geschäftsstelle.

8. Tätigkeit des Vorstandes

Die Arbeit des Vorstandes im vierten Jahr nach der Gründung der Stiftung konzentrierte sich auf die Bereiche Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Schaffung einer effektiven internen Organisation. Hierzu trat der Vorstand 35 mal zu Sitzungen zusammen; hinzu kamen zahlreiche Besprechungen in Arbeitskreisen und ungezählte Kontakte zu Einzelpersonen und Institutionen.

Wir konnten durch die erfolgreiche Projektarbeit eine hohe Präsenz in den Medien und bei den Bürgern erreichen. Wir werden bei den Bürgern als Stiftung wahrgenommen. Diese Tatsache hilft unserer zukünftigen Arbeit.

9. Jahresabschluss

Der beigefügte Jahresabschluss zum 31.12.2007 wurde vom Stiftungsvorstand dem Stiftungsrat vorgelegt. Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung wurde am 28.02.2008 nach Überprüfung durch zwei gewählte Mitglieder des Stiftungsrates bescheinigt. Am 22. Mai 2008 hat der Stiftungsrat den Jahresabschluss 2007 einstimmig festgestellt sowie dem Stiftungsvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Braunschweig, 23. Mai 2008

Stiftungsvorstand
U. E. Deissner